

Grenzüberschreitende Klima- und Energiestrategie für die Trinationale Metropolregion Oberrhein

Veranlassung

Das folgende Dokument ist eine Fortschreibung der «Grenzüberschreitenden Klimaschutz- und Energiestrategie für die Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO)» aus dem Jahr 2013. Es wurde im Rahmen des Expertenausschuss Klima und Energie der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz (ORK) erarbeitet und berücksichtigt die TMO-Strategie 2030.

Der Expertenausschuss Klima und Energie (EA) wurde auf Beschluss des ORK-Plenums vom 9. Dezember 2022 durch Vertreter der Säulen Wissenschaft und Wirtschaft der TMO erweitert, um eine umfassende Unterstützung und Umsetzung der Strategie sicherzustellen.

Die Strategie orientiert sich insbesondere an den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung. Eine sozial gerechte, ressourcenschonende und wirtschaftlich vorteilhafte Umsetzung von Klimaschutz, nachhaltiger Energieversorgung und Klimaanpassung hat vielfältige positive Auswirkungen auf die Lebensqualität der Bevölkerung oder die Standortattraktivität für Unternehmen. Dadurch sind Maßnahmen in diesen Bereichen auch ein wichtiger Hebel für die nachhaltige Entwicklung insgesamt. Gleichmaßen können Maßnahmen auch Ziel- und Nutzungskonflikte mit anderen Politikbereichen verursachen. Diese gilt es abzuwägen und im Sinne der nachhaltigen Entwicklung zu lösen.

1. Vision

Der Oberrhein nimmt im europäischen Vergleich eine Vorreiterrolle in den Bereichen Klimaschutz, erneuerbare Energieversorgung und Klimaanpassung ein. Die Akteure am Oberrhein schöpfen durch grenzüberschreitende Projekte die gemeinsamen Potenziale der Grenzregion aus für

- den Ausbau einer nachhaltigen Energieproduktion,
- die Verminderung von Treibhausgasemissionen,
- die Entfernung und dauerhafte Speicherung von CO₂,
- die Anpassung an den Klimawandel.

Die Akteure am Oberrhein tragen damit dazu bei, die globale Klimaerwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius, möglichst 1.5 Grad Celsius, gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Damit leisten sie einen Beitrag zum Schutz der natürlichen Ressourcen und zur Klimaneutralität.

2. Mission

Die Klimaerwärmung ist ein Querschnittsthema. Die zukünftigen Herausforderungen im Bereich Klima und Energie am Oberrhein werden daher interdisziplinär und grenzüberschreitend angegangen, unter Einbindung der relevanten Akteure aus

- Politik und Verwaltung der zuständigen kommunalen, regionalen und evtl. der nationalen Ebene,
- Wissenschaft,
- Wirtschaft,
- Zivilgesellschaft.

Die Akteure am Oberrhein engagieren sich gemeinsam für

- a) die Vernetzung und den Austausch untereinander, und wo sinnvoll, die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Zusammenschlüssen,
- b) die Förderung des grenzüberschreitenden Wissens-, und Erfahrungsaustauschs,
- c) die grenzüberschreitende Koordinierung und Abstimmung von Strategien und Projekten der Teilregionen, sofern dadurch ein Mehrwert entsteht,
- d) die Identifikation, Unterstützung und Umsetzung grenzüberschreitender Projekte und Entwicklung von europäischen Innovationsprojekten,
- e) die Kommunikation der Ergebnisse in der Region und über die Region hinaus.

3. Umsetzung

Die Akteure am Oberrhein setzen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in Abstimmung mit den zuständigen Institutionen für die Umsetzung der Strategie ein, indem sie Projekte und Maßnahmen entwickeln und umsetzen. Der Expertenausschuss Klima und Energie koordiniert diesen Prozess. Die Arbeit wird von TRION-climate e.V. unterstützt.

Als Schwerpunkte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich Klima und Energie wurden folgende Themen für die Oberrheinregion definiert:

- Photovoltaik
- Geothermie
- Wasserstoff
- Carbon Capture & Storage
- Kreislaufwirtschaft.

Die Themen wurden im Rahmen des 7. Klima- und Energiekongresses der ORK am 6. Oktober 2022, organisiert von TRION-climate e.V., sowie weiteren Diskussionen im Rahmen der ORK als Bereiche identifiziert, in denen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein einen Mehrwert bieten kann. Sie können im Laufe der Arbeiten angepasst, weiterentwickelt oder durch weitere Themen ergänzt werden.

Bei thematischen Überschneidungen tauscht sich der EA Klima und Energie auch mit anderen Arbeitsgremien der ORK aus. Weitere Akteure können sich an der Umsetzung konkreter Projekte beteiligen.

4. Berichterstattung und Kommunikation

Die Fortschritte und Ergebnisse der Maßnahmen werden dem Expertenausschuss Klima und Energie regelmäßig kommuniziert. Dieser erstattet gegenüber der Oberrheinkonferenz, insbesondere der AG Umwelt, Bericht.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in geeigneter Form durch die Projektträger die ORK und TRION-climate e.V., in Abstimmung mit den Partnern und zuständigen Behörden der jeweiligen Länder.

5. Rahmenbedingungen

Die Strategien und Gesetze der Europäischen Union, Frankreichs, Deutschlands, der Schweiz, der Regionen und Gebietskörperschaften am Oberrhein sowie deren international eingegangene Verträge sind dieser Strategie übergeordnet.